

RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN (RSB) – Biografie kurz

Anlässlich der ersten Funkstunde des deutschen Rundfunks im Oktober 1923 gegründet, spielte sich das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin durch die Höhen und Tiefen der deutschen Geschichte und zählt – nicht zuletzt durch die großen Erfolge des konzertanten Wagnerzyklus von 2010 bis 2013 – heute zu den herausragenden Ensembles und Kulturbotschaftern der Hauptstadt. Unter seinem Künstlerischen Leiter und Chefdirigenten Marek Janowski erarbeitete es sich seit 2002 ein markantes künstlerisches Profil und konnte sein Leistungsniveau stetig steigern, was es u. a. in der Ausführung zyklischer Programme um Schumann, Mozart, Hartmann, Schostakowitsch, Haydn, Beethoven und Wagner bewies.

Neben Marek Janowski stehen in jeder Spielzeit zahlreiche Gastdirigenten am Pult des Orchesters. Besonders anziehend ist das RSB für erfolgreiche Dirigenten der jüngeren Generation. So gaben in den vergangenen Jahren u. a. Andris Nelsons, Kristjan Järvi, Yannick Nézet-Séguin und Vasily Petrenko ihr Berlin-Debüt beim RSB, in der Saison 2013/2014 kommen Persönlichkeiten wie Alain Altinoglu und Mark Wigglesworth hinzu. Mit Kurt Masur, Stanisław Skrowaczewski und Rafael Frühbeck de Burgos kehren aber auch drei Altmeister zum RSB zurück.

Die sinfonische Musik aller Epochen von der Vorklassik bis hin zu Moderne steht im Mittelpunkt der Arbeit des RSB, außerdem ist es seit seiner Gründung besonders mit der Neuen Musik vertraut. Bedeutende Komponisten des 20. Jahrhunderts, unter ihnen Paul Hindemith, Sergei Prokofjew, Igor Strawinsky und Richard Strauss, traten selbst ans Pult des Orchesters.

Neben den zumeist live übertragenen Sinfoniekonzerten sowie den Familien- und Kammerkonzerten in Berlin gehören Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen genauso zu den Aufgaben des Orchesters wie Gastauftritte auf nationalen und internationalen Podien. Feste Partnerschaften bestehen mit dem Choriner Musiksommer und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, darüber hinaus besucht das RSB die führenden Musikfestivals Europas sowie die deutschen Musikzentren und tourt regelmäßig durch die Konzertsäle Japans und Koreas.

Die umfangreiche Diskografie des Orchesters wurde in den letzten Jahren u. a. durch die Livemitschnitte des Wagnerzyklus für PentaTone und Deutschlandradio, die bis Jahresende 2013 vollständig erschienen sein sollen, sowie durch die laufende Gesamteinspielung von Hans Werner Henzes Sinfonien für WERGO ergänzt.